



**Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser
(LAWA)**

Mustergliederung für den Bewirtschaftungsplan nach WRRL

beschlossen auf der 157. LAWA-Vollversammlung am 03./04. April 2019 in Gotha

Mustergliederung für den Bewirtschaftungsplannach WRRL¹

Teil I

EINFÜHRUNG

Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie
Umsetzung, Zuständigkeiten und Koordinierung
Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne
Vorgehensweise bei der Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans
Inhalt und Aufbau des Bewirtschaftungsplans

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER MERKMALE DER FLUSSGEBIETSEINHEIT

- 1.1. Allgemeine Merkmale des Flussgebietes
- 1.2. Oberflächengewässer
- 1.3. Grundwasser
- 1.4. Schutzgebiete

2. GEWÄSSERBELASTUNGEN UND BEURTEILUNG IHRER AUSWIRKUNGEN

- 2.1. Oberflächengewässer
- 2.2. Grundwasser
- 2.3. Klimawandel und Folgen

3. RISIKOANALYSE DER ZIELERREICHUNG

- 3.1. Oberflächengewässer
- 3.2. Grundwasser

4. ÜBERWACHUNG UND ZUSTANDBEWERTUNG DER WASSERKÖRPER UND SCHUTZGEBIETE

- 4.1. Oberflächengewässer
- 4.2. Grundwasser
- 4.3. Schutzgebiete

5. BEWIRTSCHAFTUNGSZIELE /UMWELTZIELE

- 5.1. Überregionale Strategien zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele
- 5.2. Bewirtschaftungsziele und Ausnahmen für Oberflächenwasserkörper
- 5.3. Bewirtschaftungsziele und Ausnahmen für Grundwasserkörper
- 5.4. Umweltziele in Schutzgebieten

6. ZUSAMMENFASSUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE DER WASSERNUTZUNG²

7. ZUSAMMENFASSUNG DES MASSNAHMENPROGRAMMS

- 7.1. Stand der bisherigen Maßnahmenumsetzung und Schlussfolgerungen
- 7.2. Grundsätze und Vorgehen bei der Fortschreibung der Maßnahmenplanung
- 7.3. Grundlegende Maßnahmen
- 7.4. Ergänzende Maßnahmen
- 7.5. Maßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen aus anderen Richtlinien
- 7.6. Kosteneffizienz von Maßnahmen
- 7.7. Maßnahmenumsetzung – Vorgehen, Maßnahmenträger und Finanzierung

¹ Die Mustergliederung umfasst die Gliederungsebenen 1 und 2 (Hauptüberschriften und Unterkapitel) und orientiert sich an den Anforderungen des Annex 7 WRRL. Eine weitere, ggf. erforderliche Untergliederung liegt im Ermessen der Flussgebiete und Länder.

² Untergliederung entsprechend der bundesweit einheitlichen Ausarbeitung des Kapitels

8. VERZEICHNIS DETAILLIERTER PROGRAMME UND BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNE

9. ZUSAMMENFASSUNG DER MASSNAHMEN ZUR INFORMATION UND ANHÖRUNG DER ÖFFENTLICHKEIT UND DEREN ERGEBNISSE

- 9.1. Maßnahmen zur Information und aktiven Beteiligung der Öffentlichkeit
- 9.2. Anhörungen der Öffentlichkeit – Auswertung und Berücksichtigung von Stellungnahmen

10. LISTE DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN

11. ANLAUFSTELLEN FÜR DIE BESCHAFFUNG DER HINTERGRUNDDOKUMENTE UND -INFORMATIONEN

12. ZUSAMMENFASSUNG / SCHLUSSFOLGERUNGEN

Teil II

13. ZUSAMMENFASSUNG DER ÄNDERUNGEN UND AKTUALISIERUNGEN GEGENÜBER DEM VORANGEGANGENEN BEWIRTSCHAFTUNGSPLAN

- 13.1. Änderungen Wasserkörperzuschnitt, Gewässertypen, Aktualisierung Schutzgebiete
- 13.2. Änderungen der Gewässerbelastungen und der Beurteilung ihrer Auswirkungen
- 13.3. Aktualisierung der Risikoanalyse zur Zielerreichung
- 13.4. Ergänzung / Fortschreibung von Bewertungsmethoden und Überwachungsprogramm, Veränderungen bei der Zustandsbewertung mit Begründungen
- 13.5. Änderungen von Strategien zur Erfüllung der Bewirtschaftungsziele und bei der Inanspruchnahme von Ausnahmen
- 13.6. Veränderungen der Wassernutzungen und ihre Auswirkungen auf die wirtschaftliche Analyse
- 13.7. Sonstige Änderungen und Aktualisierungen

14. UMSETZUNG DES VORHERIGEN MASSNAHMENPROGRAMMS UND STAND DER UMWELTZIELERREICHUNG

- 14.1. Nicht umgesetzte Maßnahmen und Begründung
- 14.2. Zusätzliche einstweilige Maßnahmen
- 14.3. Bewertung der Fortschritte zur Erfüllung der Bewirtschaftungsziele

15. LITERATUR³

³ Kapitel 15 ist als optional anzusehen, je nachdem ob und wie Literatur im Bewirtschaftungsplan zitiert wird.